

# N m t s = B l a t t.

No. 2.

Marienwerder, den 10ten Januar

1844.

Das 35te Stück der vorjährigen Gesefsammlung enthält unter:

No. 2401. Das Patent über die Wiederbelebung des Schwancordens, vom 24ten Dezember 1843.

I. Nach einem Erlaß des Herren Oberpräsidenten der Provinz Preußen vom 1Sten v. M. ist die Schrift:

Geschichte der Zurückkehr der regierenden Häuser von Braunschweig und Sachsen in den Schoeß der katholischen Kirche im 1Sten Jahrhundert und die Wiederherstellung der katholischen Religion in diesen Staaten, nach und mit Original-Schriften von Augustin Theiner, Priester des Oratoriums Einsiedeln, 1843. Druck und Verlag von Gebrüder Carl und Nicolaus Benziger;

durch Resolution des Königlich Ober-Censur-Gerichts vom 27ten v. M. zum unbeschränkten Debit innerhalb der Preussischen Staaten zugelassen worden.

Marienwerder, den 27ten Dezember 1843.

Königlich Preussische Regierung.

Abtheilung des Innern.

II. In dem evangelischen Kirchspiele Graudenz ist unter der Aufsicht und Leitung des Herrn Predigers Peterson von den Landschullehrern dieses Kirchspiels rechts von der Weichsel ein Lese-Verein gebildet worden, dessen Mitglieder sich die Fortbildung für ihren Beruf zum Ziele gesetzt haben. Wir machen dieses hiermit beifällig bekannt. Marienwerder, den 1ten Januar 1844.

Königlich Preussisch: Regierung.

Abtheilung des Innern.

III. In Gemäßheit der §§. 7. und 12. des Gesefes vom 1ten Mai 1837 über das Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Wesen bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Kaufmann Benjamin Saulmann zu Mrk. Friedland als Agent der Rheinpreussischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden ist.

Marienwerder, den 2ten Januar 1844.

Königlich Preussische Regierung.

Abtheilung des Innern.

IV. Da der Milzbrand unter den Schweinen in Lemberg, Strasburger Kreises, aufgehört hat, so wird die deshalb unter dem 15ten November c. angeordnet gewesene Sperre wieder aufgehoben. Marienwerder, den 29sten Dez. 1843.

Königlich Preussische Regierung. Abtheilung des Innern.

V. In Stangendorf, hiesigen Kreises, ist die Räudekrankheit unter den Pferden ausgebrochen, weshalb diese Ortschaft gegen den gesetzwidrigen Verkehr mit Pferden und Dünger gesperrt worden ist. Marienwerder, den 5ten Januar 1844.

Königlich Preussische Regierung. Abtheilung des Innern.

VI. Die Uebergangsstelle zu Buttlar, auf der Grenze zwischen Thüringen und Kurhessen, welche nach der Amtsblatt-Bekanntmachung vom 15ten Januar 1842 aus der Zahl der zur Abfertigung des mit dem Anspruche auf Steuer-Vergütung nach andern Vereinststaaten übergehenden inländischen Branntweins befugten Steuerstellen ausgeschieden war, wird diesen letztern vom 1sten Januar k. J. ab wieder hinzutreten, mithin von gedachtem Zeitpunkt an wiederum zu den unter 2. der Bekanntmachung des Herrn Finanz-Ministers Excellenz vom 12ten Dezember 1841, über die Restitution der Steuer von Branntwein welcher nach Zoll-Vereinststaaten ausgeht, genannten Steuerstellen gehören, wovon das betheiligte Publikum hiermit in Kenntniß gesetzt wird.

Danzig, den 27sten Dezember 1843.

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor.

VII. Der Musketier Michael Bessalowski des 34sten Infanterie-Regiments ist durch ein am 24sten v. M. hier gesprochenes und am 2ten v. M. bestätigtes kriegsrechtliches Erkenntniß des Verbrechens der Desertion in contumaciam für gesündigt erklärt, sein sämmtliches gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen konfiscirt und der Hauptkasse derjenigen Königlichen Regierung, in deren Bezirk er geboren ist und ausgehoben war, zugesprochen worden. Stettin, den 30sten Dezbr. 1843.

Das Königliche General-Kommando des zweiten Armeekorps.

VIII. Am 26sten Dezember v. J. des Abends ist der Wirthschafts-Inspektor Henni in Gr. Watzkowitz, Kreis Stuhm, durch gewaltsamen Einbruch in seine Wohnung, bestohlen worden.

Um dem Thäter auf die Spur zu kommen, weisen wir die Polizeibehörden unseres Departements hierdurch an, auf die nachstehend näher bezeichneten Sachen zu vigiliren, deren verdächtige Inhaber im Betretungsfalle zu arretiren und dieselben dem betreffenden Gericht zur weitern Veranlassung zu überliefern.

Marienwerder, den 2ten Januar 1844.

Königlich Preussische Regierung. Abtheilung des Innern.



Ein alter schwarzuchener Oberrock, ein grautuchener Oberrock mit grünem Unterfutter, ein Macintosh von brauner Farbe, ein hellgrauer Sommerack von wollenem Zeuge, ein alter grüner Sommerrock mit messingenen Knöpfen (auf letzteren Jagdstücke), eine alte schwarzuchene lange Weste mit do. Knöpfen, ein schwarzseidenes Halstuch, ein Beinkleid von blaugrau gemustertem wollenem Stoffe, ein Beinkleid von grauem Tuche, ein Beinkleid von grauem Buckskin, ein Beinkleid von schwarzem Bockleder, eine graue Gummihose, ein seidenes Schnupftuch mit rothen Flecken von der Form und Größe eines Silbergroschens, ein weißes Schnupftuch, gezeichnet C. H., ein Paar weiß wollene Strümpfe, versehen mit einer blau eingestrickten Nummer, eine silbergraue Plüschmütze ohne Schild mit rother Quaste, ein Morgenrock von karrirtem Zeuge, drei Paar Schmierstiefel mit hohen Schäften, darunter ein Paar mit schwarzledernen Stülpfen, ein Paar kalblederne Wicbstiefel, ein Rasiermesser mit weißer Hornschale, eine wattirte Schlafdecke mit violettgestreiftem Ueberzuge, eine rothe Bettdecke mit weißen Blumen (in der Art der bunten Kaffeetischdecken), eine kleine Jagdpfeife, woran der Kopf aus einem Gemshorn und das Rohr aus einem kleinen Gemsfuße besteht, vier neue noch ungebrauchte grobe Drillich-Getreidesäcke, gezeichnet: Groß-Wattkowitz 1843, ein 7 Ellen langer grün schattirter wollener Schwal, ein kurzer roth und schwarzer Hals-Schwal, ein Paar schwarz lederne Finger-Pelzhandschuhe.

IX. Der im vorjährigen Amtsblatt Nro. 51. pag. 355. unterm 16ten Dezember pr. Steckbrieflich verfolgte Julian Cziczerski ist bereits wieder ergriffen und zur Haft gebracht worden. Marienwerder, den 2ten Januar 1844.

Königlich Preussische Regierung. Abtheilung des Innern.

X. Die im Amtsblatt Nro. 48. pag. 334. vom Königlichen Land- und Stadtgericht zu Löbau Steckbrieflich verfolgte Marianna Sobottka ist in Marienwerder wieder ergriffen und zur Haft gebracht worden.

Marienwerder, den 30sten Dezember 1843.

Königlich Preussische Regierung. Abtheilung des Innern.

XI. Der Handelsmann Michael Rubert ist an uns abgeliefert worden, und der im Amtsblatt der Königl. Regierung zu Marienwerder Nro. 40. pag. 271. aufgenommene Steckbrief vom 30sten September c. daher erledigt.

Schlawa, den 25sten Dezember 1843.

Königliches Stadtgericht.

XII. Der unter polizeilicher Observation stehende im vorjährigen Amtsblatt Nro. 45. pag. 310. erwähnte Tagelöhner Christian Kroll aus Schäferei ist hier

bereits eingeliefert worden, was zur Berichtigung der Steckbriefs-Controle hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Marienwerder, den 2ten Januar 1844.

Königliches Domainen-Kentamt.

XIII. Der Land- und Stadtgerichts-Direktor und Kreis-Justizrath des Löbauer Kreises, Gustav Adolph Rauchfuß zu Löbau ist als Direktor des Land- und Stadtgerichts und Kreis-Justizrath des Marienburger Kreises, nach Marienburg versetzt worden.

Der bisherige Kammergerichts-Assessor Gustav Theodor Brehmer in Conitz ist zum Rathe bei dem Land- und Stadtgerichte zu Schlochau ernannt worden, und in dessen Stelle

der bei dem Land- und Stadtgerichte zu Pr. Stargardt angestellt gewesene Oberlandesgerichts-Assessor Ahrends nach Conitz versetzt worden.

Der Oberlandesgerichts-Auskultator Deinert ist in gleicher Eigenschaft von dem Oberlandesgerichte zu Breslau an das Oberlandesgericht zu Marienwerder versetzt worden.

Im Thorer Landrathekreise ist der Einsaße Johann Kriß zu Czarnowo als Schiedsman für das Kirchspiel Czarnowo gewählt und bestätigt worden.

Der bisherige Eskadrons-Chirurgus Luchterhand zu Pr. Stargardt ist als Kreis-Chirurgus des Strasburger Kreises nach Lautenburg versetzt worden.

Der bisherige teimilische Hütsaufseher Schulz zu Rudne in der Oberförsterei Grünfelde ist in dieser Eigenschaft definitiv bestätigt worden.

Der berittene Steuer-Aufseher Euasius in Zempelburg ist zum Hauptamts-Assistenten in Marienwerder befördert und der Grenz-Aufseher Hartmann zu Leibitsch bei Thorn als berittener Steuer-Aufseher nach Zempelburg versetzt; ferner sind der invalide Unteroffizier Friedrich Gleisner vom 1ten Leib-Husaren-Regiment und der invalide Quartiermeister Friedrich Steffen vom 5ten Kürassier-Regiment provisorisch als Steuer-Aufseher in Graudenz angestellt.

Der Feldwibel Carl Friedrich Kaufmann vom 33ten Infanterie-Regiment ist provisorisch als Grenzaufseher zu Leibitsch im Haupt-Zollamts-Bezirk von Thorn angestellt worden.

Die erledigte Grenzaufseher-Stelle zu Leibitsch im Haupt-Zollamts-Bezirk von Thorn ist dem Wachtmeister Spließ vom 1ten Leib-Husaren-Regiment provisorisch übertragen.

Der bisherige Grenzaufseher Brunau in Thorn ist zum Assistenten bei dem Neben-Zollamte erster Klasse in Strasburg befördert.

(Siehe zu der öffentliche Anzeiger No. 2.)